

# Objekte in Magie und Zauberwesen Anatoliens

## Einleitung

Magie, Zauberei und Beschwörungen waren seit jeher Teil der orientalischen Kulturen, wobei der islamische Kulturraum ein besonderer Nährboden für positive wie auch negative Magie und Zauberei bot. Althergebrachte heidnische Rituale und Glaubensformen hatten trotz der neuen Religion noch sehr großen Einfluss in der Gesellschaft, wodurch sich innerhalb des islamischen Kulturraums eine Art Subkultur der Magie und Zauberei bilden konnte, die sich zwar von bestimmten Konzepten der Metaphysik nährte, doch gänzlich unabhängig und parallel sich entwickeln konnte. Da man zurzeit der Entstehung des Islam diese Praktiken und Glaubensformen als der islamischen Religion feindlich und entgegengesetzt ansah, findet man auch reichlich im Koran hierzu:

*Sure 2.(Al-Baqara, „Die Kuh“),Vers 102*

*102.Und sie folgten dem, was die Satane während der Herrschaft Salomos vortrugen; doch nicht Salomo war ungläubig, sondern die Satane waren ungläubig; sie brachten den Menschen die Zauberei bei sowie das, was den beiden Engeln in Babel, Harut und Marut, herabgesandt wurde. Die beiden jedoch haben niemanden etwas gelehrt, ohne daß sie gesagt hätten: "Wir sind nur eine Versuchung, so werde nicht ungläubig!"*

*Und sie lernten von den beiden das, womit man zwischen dem Mann und seiner Gattin Zwietracht herbeiführt. Doch sie fügten damit niemandem Schaden zu, es sei denn mit der Ermächtigung Allahs. Und sie lernten, was ihnen schadet und ihnen nichts nützt. Und doch wußten sie, daß, wer es erkaufte, keinen Anteil am Jenseits hat. Schlecht ist das wahrlich, wofür sie ihre Seelen verkauft haben, hätten sie es (nur) gewußt!*

In Anatolien ist die Magie und Zauberei in der ländlichen Peripherie noch sehr weit verbreitet und bildet eine Art geheime Realität, die zwar jeder kennt und viele auch praktizieren, aber niemand öffentlich darüber redet. In diesem Sinne werde ich die in der Magie und Zauberei verwendeten Objekte vorstellen und deren Bedeutung erläutern.

## Einführung

Das türkische Wort *Büyü* (alttürkisch *Böğü*) bedeutet Zauberei, Hexerei, Magie. Trotz der negativen Bedeutung im Arabischen wird auch der arabische Begriff *Sihir* (arab. *Sihir* = täuschen, betrügen) auch sehr oft verwendet. Trickkünstler und Show Zauberer nennt man *Sihirbaz*. Der / Die *Büyücü* (Zauberer, Beschwörer, Hexe) stellt meist eine negative Person dar, die in der Gesellschaft eher gemieden und gefürchtet wird. Soll aber ein Zauber ausgeführt oder gebrochen werden, so konsultiert man diese *Büyücü* und nimmt ihre Dienste in Anspruch.

Es gibt im anatolischen Volksglauben drei Arten der Magie, welche jeweils eigenen Objekte verwenden:

**1. Passive Magie:** Bezeichnet man als *Nazar*. In Europa auch besser bekannt als „Böser Blick“. Bei dieser Art der Magie wird kein aktiver und zielgerichteter Zauber mit bestimmten Objekten und Ritualen durchgeführt. Hier übertragen sich negative Gefühle wie Neid, Missgunst und Schadenfreude durch den Blick auf die Zielperson. Objekte sind hier stets Empfänger der negativen Energie, die entweder kaputt gehen oder dem Besitzer Schaden zufügen. Aber auch die Person selbst wird zum Objekt des negativen Blicks. Ein Beispiel wäre z.B.: Wenn jemand sehr geschickt auf einer Mauer balanciert, und jemand mit latentem Neid der Person zuruft: „Mensch du kannst ja toll balancieren!“.

Fällt diese Person nun von der Mauer, so glaubt man an die Wirkung des *Nazar*, das sich durch die Augen auf den Körper des Menschen überträgt. Das gängigste Objekt, was die Person vor solchen unwillkürlichen Kräften schützen soll, ist ein Glasstein in Form und Farbe eines Auges. Dies trägt man sichtbar am Körper oder auch an Objekten wie Autos, Häusern oder sonstigen Wertgegenständen, gegen die sich der böse Blick richten könnte. Dem Glauben nach fängt der Stein den Blick ab und zerbricht. Dadurch ist der Zauber absorbiert und das Objekt hat seine Schutzfunktion getan.

Grafik 1: Ein klassischer *Nazar* Stein



**2. Weiße Magie:** Bezeichnet man als Ak-Büyü. Ak bedeutet im Türkischen nicht nur die Farbe weiß, sondern wird im Zusammenhang mit Reinheit und Unschuld verwendet. Die Weiße Magie gehört zu den positiven bzw. konstruktiven Formen der Magie. Besondere Formen sind der Schutzzauber, Fruchtbarkeitszauber, Liebes-, Partnerschafts- und Erfolgszauber. Diese Art der Magie dient primär dem Schutz der eigenen Person oder Familie vor feindlichen Einflüssen wie den bösen Blick oder der schwarzen Magie. Die weiße Magie hat auch medizinische bzw. heilende Funktionen. Der Weiße Magier ist im Gegensatz zum schwarzen Magier eine dem Leben und den Menschen positiv gesonnene Person, meist fromm und sehr religiös. Für ihre Dienste nehmen sie kein Geld entgegen und unterscheiden sich auch dadurch von den schwarzen Magiern. Die weiße Magie bedient sich verschiedener Objekte wie: Feuer, Gold, Silber, Sonnenblumen, Apfel, Bohnen, Feigen, Orangen, Wasser, Milch, Essig, Salz, Olivenöl.

Beispiele für Objekte in Zauberformen:

**Kupferplatten:** Eine Kupferplatte wird mit Sprüchen beschrieben und soll die Liebe zwischen zwei Menschen fördern / herbeiführen.

**Fingernägel:** Ein Stück vom Fingernagel der Zielperson oder des Partners wird dazu verwendet, die Person an sich zu binden.

**Rosenblätter:** Mit Gebeten behandelte Rosenblätter sollen gegen Trennung helfen.

**Haare:** Der Zielperson werden von der rechten Leiste und der linken Achselhöhle Haare heimlich abgeschnitten und verbrannt. Beim Verbrennen bittet man darum, dass der Partner für immer bei einem bleibt. Anschließend wird die restliche Asche heimlich ins Essen des Partners gemischt.

**Unterwäsche:** Der Verflorsene versucht ein Stück vom BH seiner Angebeteten zu bekommen. Neun Nächte lang muss er einen Knoten in dieses Stück reinmachen und dieses Objekt immer bei sich tragen. Dadurch soll sich die Dame zum Mann hingezogen fühlen.

### **Schwarze Magie**

Wird als *Kara-Büyü* bezeichnet. *Kara* bedeutet pechschwarz und hat im Türkischen eine eher negative Konnotation.

*Kara Büyü* ist nicht wie das *Ak Büyü* konstruktiv, sondern destruktiv. Es ist Schadenszauberei. Ein bewusst durchgeführter Akt, mit dem Ziel, Menschen zu manipulieren und Einfluss auf die alltägliche Wirklichkeit auszuüben. Hier werden persönliche Gegenstände von Zielpersonen mit Bannsprüchen belegt oder Papieramulette (Muska) hergestellt, die in der Nähe der Zielperson versteckt werden. Ziel ist hier ganz klar, anderen Menschen Schaden zuzufügen, Unheil, Krankheit und Tod herbeizuführen. Schwarze Magier sind meist religiös Belesene, christliche (armenische) Priester, Hodschas, „Kräuterhexen“ und medial Begabte. Sie werden in der Gesellschaft gemieden und gefürchtet, da sie dem Glauben nach einen Pakt mit Satan geschlossen haben und Dämonen nahestehen. Sie bieten ihre Dienste für Geld an, wodurch die Sünde der Zauberei auf den Zauberer fällt. Der Auftraggeber ist durch die Bezahlung von seiner Sünde befreit.

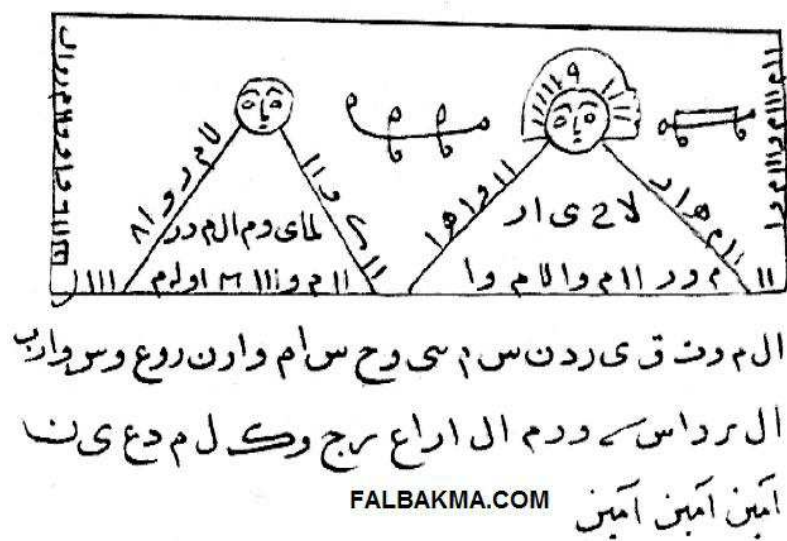
Im Volksglauben werden plötzliche Sinneswandlungen, Stimmungsschwankungen, Trennungen, Frigidität, Streit, Krankheiten, Unfälle und sonstige Schicksalsschläge mit dieser Magie in Verbindung gebracht. Man vermutet stets einen Auftraggeber im engen Verwandten- und Bekanntenkreis.

Da die Wirkkraft der schwarzen Magie von bösen Dämonen und dem Teufel selbst herrühren soll, sind die Objekte auch dementsprechend nekrotische, ungenießbare, verletzende und ekel erregende Dinge wie Leichenteile, Aas, Urin, Kot, Schweineschmalz, Blut (Frosch, Huhn, Katze, Ziege), Augen (Rabe, Frosch, Katze), Nägel, Stecknadeln, Messer, Flaschen, Leinentuch und Graberde.

Motiviert durch Verzweiflung, Hass, Neid und Niederträchtigkeit geht es hier um die Herbeiführung von Trennung, Antipathie, sexueller Kälte, Krankheit, Impotenz, Tod oder Unfruchtbarkeit.

Am häufigsten werden mit Bannsprüchen belegte Papieramulette in Jackenfutter, Hosenbund, Hosenbein oder Kopfkissen eingenäht. Kommt man nicht so nah an die Zielperson so vergräbt man es im Grundstück oder im Haus der Zielperson.

Hier ein Beispiel für ein Papieramulett als Schadenszauber:



Im Folgenden greife ich ein Objekt auf, dass man je nach Absicht und Bedarf in der Weißen oder Schwarzen Magie einsetzt:

### Der Holzlöffel



Der Holzlöffel ist unter den Türken sehr beliebt, da er überall zu bekommen ist und für positive aber auch negative Zwecke benutzt werden kann. Die Durchführung ist auch relativ simpel, wodurch die Konsultation von Spezialisten meist wegfällt

### **Der positive Löffelzauber**

Hier geht es um einen konstruktiven Zauber. Dem Verkuppelungszauber. Es werden hierzu zwei Holzlöffel mit den Namen der beiden zu verkuppelnden Personen beschrieben. Die Namen werden jeweils in die Löffelinnenseiten geschrieben. Anschließend werden beide Löffel mit den Innenseiten zueinander zusammengebunden und mit Gebeten begleitet vergraben. Laut Glauben sollen diese beiden Menschen mit diesem Akt für immer vereint sein.

### **Der negative Löffelzauber**

Als destruktiver Zauber begegnen wir dem Löffel als Mittel zur Trennung einer Partnerschaft oder Ehe. Hier werden auch wieder zwei Holzlöffel auf den Innenseiten mit den Namen beschriftet. Man bindet die Löffel allerdings einander entgegengesetzt mit einem Leinentuch zusammen und vergräbt das ganze in einem Friedhof / Grab. Wenn sich die Löffel allmählich unter der Erde voneinander lösen bedeutet es Trennung auf ewig.

Im folgenden möchte ich einen möglichen Erklärungsansatz dazu bieten, wie dieses Objekt (Holzlöffel), das vor dem Zauber ein reines Werkzeug ist, zu einem Objekt spiritueller Macht und Vermittler kosmischer Kräfte wird:

### **Erklärungsansatz**

Magie und Zauberei wurde in der islamischen Welt schon sehr früh bekämpft. Doch später hat man sie unter Vorbehalt geduldet, da sich die Weiße Magie an *Allah* anlehnte. Diese untere Schicht, die die islamische Kultur überlagerte, nährt sich nicht nur aus vorislamisch-heidnischer Spiritualität, sie nimmt ihre Kraft aus der Denk- und Empfindungswelt des orientalischen Menschen.

Um zu verstehen, wie selbst Menschen zu Objekten und dadurch Träger spiritueller Kräfte werden, muss man sich der islamischen Metaphysik bedienen.

Im islamischen Zauber gelten Allah und sein Prophet Muhammed als primäre Kraftquellen, welche auf Objekte übergehen können und ihre Wirkkraft entfalten. Selbiges gilt für den Teufel als Gegenquelle. Der Glaube besagt, dass die Kräfte in Objekte übergehen, wenn man ihre Namen auf sie schreibt, oder bei Durchführung des Zauberrituals ihre Namen ausspricht. Es geht hier also um Kräfte, die durch das gesamte Weltall hindurch mit allen Objekten in Beziehung treten und diese verändern können. Die Objekte werden dadurch zu Objekten der „*actio in distans*<sup>1</sup>“.

Der Glaube, dass der Mensch von Natur aus mit dem Kosmos und allen Objekten und Kräften in Verbindung bzw. Beziehung steht, führt zur Methode der Anreicherung von Objekten mit kosmischen Wirkkräften. Ob diese Kräfte positiver oder negativer Natur sind, bestimmt das jeweilige Anrufen von Gott oder dem Teufel. Die kosmische Wirkkraft, die in das Objekt übergeht ist stets eine gleichbleibende Wirkkraft, welche durch die Absicht des Menschen in positive und negative Ausführungen gelenkt wird.

Bei der weißen Magie nutzt der Mensch also mit „Erlaubnis“ oder Gunst Gottes diese kosmischen Wirkkräfte, um Objekte mit konstruktiven / positiven Wirkkräften zu versehen. Die schwarze Magie hingegen zapft ihre Wirkkraft entweder ohne die Erlaubnis Gottes direkt an, oder bedient sich des Teufels um Hilfe.

Wie man sieht hat sich diese Subkultur innerhalb des Islams einen Kommunikationsweg durch die Religion geschaffen, die es ermöglichen soll, Objekte aus ihrer alltäglichen Wirklichkeit herauszureißen und umzufunktionieren. Die Objekte selbst werden durch diesen Akt zweckentfremdet und erfahren in der Wahrnehmung der Gläubigen eine unwiderrufliche Verzerrung, welche sich allerdings nicht auf ihre gesamte „Gattung“ auswirkt. Konkretes Beispiel wäre wieder der Holzlöffel:

Dieser wird durch den Zauber zu einem Bindeglied zwischen kosmischer Welt und der Seele. Die Kraft fließt sozusagen aus dem Kosmos durch das Objekt in die Seele und führt Veränderungen herbei. „Glücklicherweise“ sind nur jene Holzlöffel betroffen, die „behandelt“ wurden, da dies im Hinblick auf den Volksglauben enorme Ausmaße auf den Alltag hätte. Holzlöffel wären sonst Objekte, die Angst und Schrecken verbreiten. Im Gegenzug ist ein einmal behandeltes Objekt unwiderruflich in seiner Funktion verändert und kann nicht mehr – wie unser Beispiel mit dem Holzlöffel – als Küchenutensil genutzt werden. So ist es mit allen

---

<sup>1</sup> Zit. Horten

in der Zauberei genutzten Objekten. Sie erfahren eine unwiderrufliche Veränderung ihres Sinn und Zwecks.

Papieramulette z.B., die Menschen zum Schutz an ihren Körpern tragen (siehe Foto) erfreuen sich in der Türkei größter Beliebtheit.



Auf dem Foto sieht man einen Anhänger als dreieckige Schachtel, die zur Aufbewahrung eines Papieramuletts dient. Diese werden in jedem Schmuckladen angeboten. Es sind meist Koransuren in mikroskopisch kleiner Schrift enthalten, die allerdings niemand „wagt“ aufzufalten oder zu hinterfragen. Diese Amulette und Anhänger gehen eine symbiotische Bindung mit der Person ein, wobei das Amulett und das Papier an sich Nebensache sind. Vielmehr ist das Objekt die Koransure, und letztendlich ist das Amulett repräsentativ für die Macht Gottes, die durch seine Offenbarung in Objekte hinein wirkt. Der Träger fühlt durch das Tragen am Körper die Immanenz Allahs. Das Objekt bekommt also in seiner Gesamtheit einen spirituellen Sinn, indem es jemand kauft und an sich nimmt.

Anhand dieser Beispiele sieht man, wie präsent und vielfältig diese Objektbeziehungen und Nutzungen im Volk sind. Es kann nach diesem Prinzip jedes Objekt je nach Absicht und Methode zu einem Utensil gezielter „Einstrahlung“ dieser kosmischen Wirkkraft in die menschliche Wirklichkeit umfunktioniert werden. Ob diese Einstrahlung durch das Objekt eine positive oder negative ist, hängt je nachdem vom Zauber selbst, dem Zauberer und auch dem Objekt ab. Denn bestimmte Objekte sind bereits für bestimmte Zauberformen vordefiniert. Hier haben wir eine besondere, schon aus ihrem „So-Sein“ bzw. ihrer Natur schon vordefinierte Klasse von Objekten wie zb. Speichel, Schweineschmalz, Kot, Urin, Leichenteile, Aas und Blut, in denen das Negative bzw. destruktive / nekrotische im Vordergrund steht. Diese sind auch wiederum durch die Religion und die Kultur der



jeweiligen Geographie bereits fest verankert und erfahren eine Möglichkeit der Kraftaufladung, die jenseits des Menschen bestehen bleiben kann. Doch diese ganze Magie funktioniert nur, wenn die Menschen in den Objekten mehr sehen als nur ihre genuine Erscheinung und Funktion. Laut Volksglauben wirkt daher der Zauber nicht bei Menschen, die einen festen Glauben an Gott haben und diesen Dingen keinen Glauben schenken. Trotz dieser Notbremse halten sich diese Glaubensformen hartnäckig fest und beeinflussen stark die soziale Realität.

Quellen:

- Steuerwald, Karl – Türkisch-Deutsch Wörterbuch
- <http://www.nuveforum.net>
- <http://www.falbakma.com>
- <https://www.medyumca.com>
- <http://www.medyumburak.com>
- <http://medyumkenanteke.com>
- <http://www.koranheilung.de>
- <http://www.supermeydan.net>
- <http://4.bp.blogspot.com/-ogMOtuc5yH8/Tx7lfUEO4xI/AAAAAAAAABY8/ig3FiwbFrV8/s1600/MUSKA.jpg>
- <http://www.kavga.net/nazar-boncugu-kapak-fotograflari/>
- Handbuch der Ethnotherapien, von Joy C. Green,ETHNOMED--Institut für Ethnomedizin
- Globalisierung in Der Medizin: Der Einbruch Der Kulturen in Das Deutsche, herausgegeben von Thomas Ratajczak,Christoph-m. Stegers,Arbeitsgemeinschaft
- Horten, Max – Die religiöse Gedankenwelt des Volkes im heutigen Islam, Halle, 1917